

Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzig deutsche Tageszeitung in Litauen.

Organ der Partei der Deutschen Litauens!

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Kelstučio g. v. Nr. 4.
Telephon Nr. 323.

Postfach Nr. 25.
Telegraphenadresse: Litru Kaunas.

Postcheckkonto Königsberg i/P. Nr. 13680.

Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 90.

Kowno, Dienstag 10. Mai 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags.
Abonnementpreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen
für 1 Monat — 10 M. Für 8 Monate — 30 M. Fürs Ausland
für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.

Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 3 Mark-
an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenschnitt) 4 M. 50. Pf.
Stellengesuche, Stellenangebote & Familiennachrichten 2 Mark.

Preisänderungen behält sich die Redaktion vor.

Brüssel.

Dem Bericht des Korrespondenten der „Elta“ zufolge hat Hymans in der Sitzung der litauisch-polnischen Konferenz erklärt, dass Litauen und Polen auf der Grundlage der völligen Gleichheit, Souveränität und Unabhängigkeit stehen, und dass nur auf dieser Grundlage die Verhandlungen geführt werden.

Litauen gab eine grundlegende Erklärung ab, in der die Zuerkennung Wilnas und seines Gebietes zu Litauen als *conditio sine qua non* bezeichnet wird, ferner wird der freie Transit und der Zugang zum Meere gefordert. Dafür will Litauen sich verpflichten, der polnisch sprechenden Bevölkerung des Landes die Autonomie zu bewahren.

Polen stellte die Erage eines Schutz- und Trutzbündnisses, zu der die Litauer in der Nachmittags-sitzung des 6. Mai eine Erklärung abgab, die die Befriedigung unserer territorialen Forderungen und die Erfüllung des Artikels 87 des Vertrages von Versailles betrifft. (Art. 87 betrifft die Grenzfestsetzung Polens durch die alliierten und assoziierten Mächte, D. Red.)

Der englische Streik.

Nach einer Reutermeldung vom 7. Mai aus London hat das englische Parlament mit 215 gegen 54 Stimmen beschlossen, den Ausnahmezustand in England aufrechtzuerhalten, da nimmher, wie bereits im Anfang des Bergarbeiterstreiks, auch ein Streik der Transport- und Eisenbahnarbeiter drohe. Es wurden eine ganze Reihe von neuen Bestimmungen für die weitere Einschränkung des Verbrauchs an Kohlen angenommen, und die Regierung wurde zu weiteren Massnahmen ermächtigt, die den Kohlenverbrauch für die Zeit des Sommers regeln sollen.

Die Mitglieder der Arbeiterpartei haben versichert, dass der Arbeiterdreiervand es nicht zum Streik kommen lassen werde, da er ihn nicht für nötig halte. Die Führer der Partei konnten sich darüber nicht einig werden, ob es nötig sei, bei Fortsetzung des Streiks die Regierung daran zu hindern, die technische Nothilfe einzuberufen.

Oberschlesien.

Ausdehnung des Aufstandes.—Noch keine Entscheidung der Entente.

Ein Funkspruch aus Warschau vom 7. Mai meldet, die Besetzung Oppelns durch die polnischen Aufständischen. Die Unruhen greifen weiter um sich und haben bereits auf das linke Oderufer übergriffen. Die deutsche Sicherheitspolizei hat die Oder überschritten, und es kam zu Zusammenstößen mit den Aufständischen.

Nach einer Meldung des Wolffschen Telegraphischen Büros hat der italienische Kontrollleur für den Ratiborer Kreis, welcher ganz von Aufständischen eingeschlossen ist, dem deutschen Plebiszitkommissionen 500 Mann für die Plebiszitpolizei zu entsenden. Das wurde sofort ausgeführt. Die Deutschen kämpfen gemeinschaftlich mit den Italienern gegen die Polen. Das rechte Oderufer ist von den Polen besetzt, das linke befindet sich noch in den Händen der Deutschen.

Nach einer Meldung aus Tarnowitz haben Teile polnischer regulärer Truppen in Zivilkleidung die Grenze überschritten.

Das deutsche Staatskabinett hat in seiner Sitzung vom 6. Mai, 4 Uhr nachm., über die Lage in Oberschlesien Beratungen abgehalten und beschlossen, entsprechende Massnahmen zu treffen, um die Bevölkerung zu schützen. Um 6 Uhr versammelte sich die

Kommission für auswärtige Angelegenheiten des Staatskabinetts und hörte den Vortrag des Ausserministers über den Standpunkt des Kabinetts an.

Nach einer Meldung aus London hat Lloyd George vorgeschlagen, die ober-schlesische Frage jetzt zu entscheiden, der Generalsekretär des französischen Ausserministeriums, Berthelot, jedoch hat erklärt, dass die Zeit dafür jetzt nicht günstig sei, da die Lage in Oberschlesien eine Lösung der Frage in Ruhe nicht zulasse. Man pflichtete den französischen Gründen bei, und die Entscheidung über Oberschlesien wurde verschoben. Man vermutet, dass die Entscheidung in Paris getroffen werden wird.

WARSCHAU, 6. 5.

Es wird mitgeteilt, dass das Warschauer ober-schlesische Komitee den Entente-Kommissionen eine Denkschrift überreichte, worin die sofortige Besetzung der ober-schlesischen Gebiete mit polnischer Mehrheit durch polnische Militär gefordert wird. Für die übrigen Teile Oberschlesiens wird eine nochmalige Volksabstimmung gefordert. Die Prozession wurde lediglich von der französischen Gesandtschaft empfangen. Bei der englischen und italienischen Gesandtschaft fanden sie keinen Einfluss. (Pertrauka).

Im Oberschlesischen Bergbaurevier streiken augenblicklich 190 000 Arbeiter. Die Lage ist als gefährlich zu betrachten.

Deutschland und die Entente.

NAUEN, 6. 5.

Nach einem Funkspruch hat der englische Ministerpräsident Lloyd George in der Sitzung des Obersten Rates vom 2. April erklärt, dass die deutschen Häfen mit Rücksicht auf die neutralen Staaten nicht blockiert werden sollen.

Nach einer Reutermeldung aus London vom 7. Mai, sind der französische Ministerpräsident Briand, und der italienische Minister des Ausseren, Storza, in Begleitung der italienischen und belgischen Delegierten am 7. Mai von London abgereist. Nur Loucheur, der Minister für die befreiten Gebiete, blieb in London zurück. In einer Unterredung mit dem Vertreter des Reuterschen Büros erklärte Briand, dass er von dem Ergebnis der Konferenz des Obersten Rates vollkommen befriedigt sei. Er glaube, dass der Druck der Entente auf Deutschland gute Früchte zeitigen werde. Es werde die Zeit kommen, wo die Deutschen gezwungen sein würden, ihren Pflichten loyal nachzukommen.

Rücktritt des deutschen Reichskabinetts.

Nach einer Meldung des Wolffschen Telegraphischen Büros vom 6. Mai aus Berlin hat das deutsche Reichskabinett, angesichts der durch die Antwortnote der Vereinigten Staaten von Amerika geschaffenen politischen Lage, einstimmig seinen Rücktritt beschlossen.

Am Abend des 5. Mai teilte der deutsche Reichskanzler, dem Staatspräsidenten den Beschluss des Kabinetts mit. Der Präsident ersuchte das Kabinett, die Geschäfte weiterzuführen, womit sich das Kabinett einverstanden erklärte.

Bisher sind Nachrichten über die Neubildung des Kabinetts nicht eingetroffen.

Mobilisation oder Aufruhr?

Nach einem Warschauer Funkspruch vom 7. Mai ist in Berlin inoffiziell der Befehl zur Mobilisierung gegeben worden. Es wurde die deutsche Schutzorganisation „Orgesch“ mobilisiert. Man erwartet, dass Deutschland gegen die Aufständischen Schritte unternehmen wird. (Die Meldung ist aus Warschau, daher mit Vorsicht zu genießen. D. Red.)

K i r o - P A L A S , K o w n o .

Ab Montag den 9. Mai 1921.

Strahlen des Todes.

Spannendes Detektivdrama in 5 Akten. Als Zugabe amerikanische Komödie. Gastrolle der bekannten russ. Duettisten in ihrem originellen Genre Almasow und Schpakowsky.

LONDON, 6. 5.

Reuter verbreitet eine Meldung, dass eine Anzahl polnischer Truppen gut bewaffnet und ausgerüstet, mit Maschinen-Gewehren versehen an der Aufstandsbewegung in Ob. Schl. teilgenommen haben. Es herrschte kein Zweifel, dass der Anstand vorbedacht war.

Napoleonfeier in Polen.

Nach einem Funkspruch aus Warschau, wurden aus Anlass des Gedenktages des Todes Napoleons in allen polnischen Städten festliche Veranstaltungen getroffen.

Der Widerhall im Memellande.

BERLIN, 29. 4.

Wie der Königsberger Berichterstatter des Berliner Tageblatts meldet, sind nach dem Vorbild Tirrols auch im Memelgebiet Bestrebungen im Gange, die für Memelland das Selbstbestimmungsrecht verlangen. Memel Stadt und Land wurde bekanntlich durch den Versailler Friedensvertrag von Deutschland abgetrennt. Die Memeler wissen aber bis auf den heutigen Tag noch nicht, zu welchem Staat sie gehören. Der grossen Mehrheit nach ist das Memeler Land rein deutsch. Der Forderung auf Abstimmung sind auch Nichtdeutsche beigetreten, welche Bürger Deutschlands waren und es auch weiter bleiben wollen.

Einreise nach den Badeorten des Memellandes.

Wie gestern mitgeteilt, ist zur Einreise in das Memelgebiet ein Pass mit deutschem Sichtvermerk und französischem Visum erforderlich. Aber für die Badegäste der Seebäder Kidden, Schwarzer Sandkrug, Försterei und Nimmersatt sind Erleichterungen angeordnet. Hiernach haben „Ausländer“ als Badegäste nur einen Personalausweis bei sich zu führen, bei einem Aufenthalt von über 48 Stunden müssen sie binnen drei Tagen ein Aufenthaltsgesuch unter Beifügung des Personalausweises und der Sichtvermerksgebühr dem zuständigen Amtsvorsteher einreichen. Badegäste, die sich nur 48 Stunden aufhalten, sind, abgesehen von der üblichen Anmeldung, keinerlei besonderen Einreise- und Aufenthaltsvorschriften unterworfen. Für längeren Aufenthalt wird für Familien ein Sammelvisumvermerk zu dem gleichen Betrage wie für eine Person (30 Mark) erteilt. Für die genannten Bäder gelten diese Erleichterungen in der Einreise vom 1. Mai.

Kleine Meldungen

Vom 1. Juni ab werden in Deutschland die Milch- und Butterkarten abgeschafft.

In Reval haben die Verhandlungen über die Donaufrage zwischen Russland und Rumänien begonnen.

Lokales.

Die bekannte Moskauer Violinisten Vera Schor die sich augenblicklich auf einer Konzertreise durch Europa befindet, ist in Kowno eingetroffen. Die junge Künstlerin beabsichtigt, in Kowno ein Violinkonzert zu veranstalten. Näheres über das Konzert wird rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Volkswirtschaft.

Saatenstand in Litauen.

Nach einer Meldung des Korrespondenten der Elta aus Ponewjesch ist der Stand der Frühlingssaaten ein sehr guter. Auch die Wintersaaten sehen vorzüglich aus und haben nur wenig unter dem Winter gelitten. Die ersten Frühlingssaaten sind bereits grün. Die Obstbäume stehen in übergroßer Blüte.

Finlands Bedeutung für Deutschland.

Seitdem Finnland zum selbständigen Staat geworden ist, ist das Interesse an seinen wirtschaftlichen Verhältnissen namentlich in den Oststaaten und Deutschland ausserordentlich rege geworden. Vom Kriege wurde Finnland infolge seiner Lage am äussersten Ende der Ostsee nur wenig betroffen, die bolschewistischen Unruhen gingen verhältnismässig rasch vorüber, so konnte das finnische Wirtschaftsleben sehr bald auf eine gesunde Grundlage gestellt werden, eine Grundlage, die fest genug war, um der jungen finnischen Republik den Handel mit der übrigen Welt zu ermöglichen. Im Gegensatz zu den übrigen Oststaaten war die Handelsbilanz Finnlands in den letzten Jahren nicht ungünstig, zumal auch die finnische Mark bei weitem nicht die Entwertung durchzumachen hatte, wie sie Deutschland, wie sie die Randstaaten und vollends Russland aufzuweisen hatten. Die Danziger Zeitschrift für die östliche Wirtschaft „Der Osten“ gibt soeben eine Sondernummer „Finnland“ heraus, die eine Reihe von Aufsätzen enthält, die für das Verständnis des finnischen Wirtschaftslebens von besonderem Wert sind. So gelangt in einem einleitenden Aufsatz die Wirtschaftslage Finnlands, wie sie sich in diesen Tagen dem Kaufman darbietet, zur Darstellung, ein Artikel in schwedischer Sprache, der eine Uebersicht über die Entwicklung der finnischen Volkswirtschaft im Jahre 1920 enthält, reiht sich an, um von einem Aufsatz über die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Stettin und Finnland gefolgt zu werden. Im Verkehr zwischen Deutschland und Finnland nimmt Stettin eine Vorortstellung ein. Seitdem Danzig von Deutschland losgelöst und Königsberg ohne direkten Zusammenhang mit dem Reiche ist, hat sich der Schiffsverkehr von Finnland nach Deutschland in erster Linie an den Stettiner Hafen konzentriert. Holz, Pappe und Papier, Holzmasse, Zündhölzer, Käse, Heringe usw. nehmen in grossen Sendungen immer wieder ihren Weg von Finnland nach Stettin, während über Stettin nach Finnland namentlich Zement, Heizkörper, Bleche, Kohle, Salz, Schwefelsäure usw. verfrachtet werden. Im Zusammenhänge mit verdient ein weiterer Aufsatz dieser Sondernummer über Finnlands Handelsflotte und Seeschifffahrt besonderes Interesse.

Die finnische Handelsflotte hat in dem letzten Vierteljahrhundert eine sehr günstige Entwicklung aufzuweisen. In der Zeit von 1890—1916 hat sich die Summe der Tons nahezu verdoppelt. So lange im Wirtschaftsleben Finnlands Holz, Holzmasse und Papier, worauf ein weiterer Aufsatz des „Osten“-Heftes näher eingeht, eine besondere Rolle spielen, wird auch die finnische Handelsflotte eine Zukunft vor sich haben.

Süd-amerikanisches Kapital in der Textilindustrie der baltischen Provinzen.

Bisher wurde bekannt, dass amerikanische, englische und französische Finanz- und Handelskreise sich bemühten, in der Textilindustrie von Finnland, Lettland und Estland sich zu beteiligen. Neuerdings kommt die aufsehenerregende Nachricht, dass Abgesandte südamerikanischer Finanz- und Handelskreise den Versuch machen, sich an bestehenden Textilfabriken in den genannten Provinzen zu beteiligen oder Neugründungen vorzunehmen. Verständlich wird dieses Bemühen dadurch, dass es besonders in Estland und Finnland bedeutende Woll- und Baumwollfabriken gibt, die während der letzten Jahre ausserordentlich günstige Erfolge erzielt haben und welchen man von Süd-Amerika aus zu vorteilhaftesten Bedingungen Rohstoffe liefern will.

Gründung einer estnischen Luftschiffahrts-Gesellschaft.

Zwecks Errichtung eines Luftverkehrs auf den Strecken Reval-Riga ist in Reval eine Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft „Aeronaut“ gegründet worden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 10 Mill. Emk. Zur Aufrechterhaltung des Luftverkehrs plant die Gesellschaft die Einstellung von 10 Flugzeugen. Im übrigen hat sie Verhandlungen mit ausländischen Luftschiffahrts-Gesellschaften zur Durchführung grösserer Marschrouen angeknüpft. In erster Linie dürfte es sich hierbei um den Anschluss nach Ostdeutschland handeln, sodass in absehbarer Zeit der Flugpostverkehr zwischen Reval über Riga, Memel, Königsberg, Danzig, Berlin wird aufgenommen werden können.

Mustermesse & Ausstellung für Industrie und Landwirtschaft in Riga. Lettländische Handelskreise veranstalten in Riga, wie uns unser dortiger Sonderberichterstatter mitteilt, vom 1. bis 28. August eine internationale Ausstellung für Industrie & Landwirtschaft und gleichzeitig eine Mustermesse. Den ausländischen Ausstellern werden Erleichterungen zur Einreise und Einfuhr von Ausstellungsobjekten gewährt.

Der Verkehr zwischen Riga und Reval.

Die Wichtigkeit eines direkten Eisenbahnverkehrs zwischen Riga und Reval ist die Veranlassung zur Umgestaltung der Linie Riga—Walk gewesen. In absehbarer Zeit wird nunmehr der direkte Verkehr zwischen den Hauptstädten Lettlands und Estlands einsetzen können. Auch Schlafwagen der Internationalen Gesellschaft sollen auf dieser Linie verkehren.

Vermischtes.

Der erste Berliner Versuch einer Gemeinschaftsschule. In der letzten Sitzung der Berliner Deputation für die äusseren Angelegenheiten der hō-

heren Schule wurde über einen Antrag auf Gewährung einer Beihilfe an die Untersekunda des Humboldt-Gymnasiums, die in den Monaten Mai und Juni auf der im Tegeler See gelegenen Insel Scharfenberg auf der im Tegeler See gelegenen Insel Scharfenberg wohnen und unterrichtet werden wird, verhandelt. Dort sind von einer anderen Magistratsdeputation die dazu notwendigen Räume zur Verfügung gestellt worden. Der Unterricht auf der Insel wird von drei Lehrern des Humboldt-Gymnasiums erteilt werden, und zwar soll er, ausser bei schlechtem Wetter, auf und zwar soll er, ausser bei schlechtem Wetter, auf der Insel im Freien erfolgen. Man erhofft von dieser Gemeinschaftsschule eine Fülle von Anregungen für die Schüler, besonders für den Unterricht in Erdkunde und in Naturwissenschaften. Die Zöglinge sollen ferner auch gemeinschaftlich ihre Mahlzeiten einnehmen, ferner in den Nachmittagstunden spielen und im Garten arbeiten. Der Antrag des Humboldt-Gymnasiums wurde in der Deputation von den Vertretern aller Fraktionen, von der Deutschen Nationalen Volkspartei bis zur V. K. P. D. mit Freuden begrüsst und angenommen. Wenn dieser erste Versuch glücken sollte, wollen auch andere Berliner Schulen den Anregungen des Humboldt-Gymnasiums folgen.

Aus dem Vereinsleben.

Deutscher Verein und Frauenbund in Kowno.

Am 23. April fand die satzungsgemäss abzuhaltende Generalversammlung zur Entgegennahme des jährlichen Rechenschaftsberichtes statt. Leider war die Anzahl der erschienenen Mitglieder wieder nicht sehr gross. Die Revisionskommission erstattete den Bericht über die Bilanz des Jahres 1920, die trotz mancherlei Neuanschaffungen und grosser für Wohltätigkeitszwecke verwendeter Beträge mit einem Gewinn abschliesst. Hervorzuheben ist, dass die dem Verein gehörende Bücherei und das Inventar nur oberflächlich abgeschätzt und dementsprechend eingesetzt sind. Zur ordnungsmässigen Wertfestsetzung des Inventars und der Bücherei wurde von der Versammlung eine Kommission gewählt, die ihre Arbeit umgehend aufnimmt. Der Tätigkeitsbericht des letztjährigen Vorstandes gab ein erfreuliches Bild über die segensreiche Tätigkeit und den geselligen Zusammenschluss des Vereins. Sodann wurde die Wahl der noch fehlenden Verbandsmitglieder vorgenommen, bei der Herr Unterwaldt zum 2. Vorsitzenden mit dem Sitz in Kowno-Stadt gewählt wurde. Mit dankbarer Freude wurde die Mitteilung des Vorstandes aufgenommen, dass das amerikanische Rote Kreuz dem Frauenbund auf ein halbes Jahr täglich 25 Portionen zur Speisung von Armen zur Verfügung stellt. Auch an dieser Stelle sei den Amerikanern für ihre hochherzige Stiftung zugleich im Namen unserer Bedürftigen herzlichst gedankt. Der erste Vorsitzende machte sodann davon Mitteilung, dass der hiesige Verein der Reichsdeutschen darum gebeten hat, die Räume unseres Vereinshauses mitbenutzen zu dürfen, und zwar ist beabsichtigt dieselben renovieren zu lassen und dort behagliche Klubräume zu schaffen. Die Genehmigung wurde natürlich nicht versagt und wir hoffen auf ein freundschaftliches und gedeihliches Zusammenarbeiten mit dem neuen Verein. Schluss der Versammlung war um 10 Uhr abds.

Gehr. Wichmann
BERLIN, N.W.G., KARLSSTR. 13
1873

Rechenübte aller Systeme

Tabak u. Zigaretten
O. ISSERLIS

Tabak: „Solonos“ 1/2 Pfd. . . . 20.-Mark
 „Smirna“ 12 „
 „Easmo“ 9 „
 „Jalta“ 7 „

Zigaretten ohne Mundstück „Rekordas“ 35 Pfd.
 „Idealis“ 30 „
 „Extra“ 35 „
 „Prezidentas“ 30 „
 „Laisve“ 30 „
 „Marate“ 25 „
 „Birute“ 25 „
 „Lyra“ 20 „ 15

Buchhandlung
der
„Litauischen Rundschau“
Keltučio g-vė 4.

!! Neu eingetroffen !!

Berliner Leben, Lustige Blätter, Sport im Bild, Orchideengarten, Simplissimus, Die Woche, Jugend, Das Illustr. Blatt, Fliegende Blätter, Ueber Land u. Meer, Das Buch für Alle, Deutsche Modenzeitung, Die Kunst, Innen-Dekoration. :- Stets :-: das Neueste vom Büchertisch. :-:

193 **Export nach den Randstaaten.**
Transitlager in sämtlichen Mineralöl-Produkten.
Grossfabrikation von Wagenfetten.
WILHELM WOYWOD, Königsberg/Pr. Vordere Vorstadt 1718.

PRIMA HEFE
zu billigsten Tagespreisen täglich frisch ab Königsberg
Grossabnehmer verlangen Vorzugsofferte.
GEBRUEDER HEMPEL, Königsberg/Pr., Georgstrasse 22

Junger Mann sucht deutsche Konversations Stunden, geog. litauisch oder polnisch. Offert. an. d. Red. unter 7.

MATHEMATIK, MECHANIK, STATISTIK
Theoretische Maschinenlehre Unterricht durch akademisch geb. Ingenieur, SNETHLAOE Gedimino g-vė 30. gyv. l. 197 v. 8-6. Uhr.

Ehemaliger russ. Offizier perfekt in Deutsch, russ., u. lettisch, mit Kenntnissen in der litauischen u. polnischen Sprache, sucht entspr. Tätigkeit. Offerten unter M. K. 77. an d. Red. d. Lit. Rundschau. 201